

Sekretariat  
Räffelstrasse 20  
Postfach  
8045 Zürich

Telefon 044 388 71 93  
sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch  
www.zh-sozialkonferenz.ch

## Newsletter 5 – Juli 2024

- **MV 2024: Erhöhung Mitgliederbeitrag und Ergänzungswahl in den Vorstand**
- **Rückblick auf die Sommertagung 2024: «Status S – ein Sanierungsfall?»**
- **Stärkung Betreuung im Alter**
- **Arbeitsgruppe «Roma und Status S» stellt Beruhigung fest**
- **Broschüre «In Not geraten» online verfügbar**
- **Das Co-Präsidium wünscht eine schöne Sommerzeit**

### **Mitgliederversammlung 2024: Erhöhung Mitgliederbeitrag und Ergänzungswahl in den Vorstand**

An der Mitgliederversammlung der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) vom 27. Juni 2024 in Zürich-Altstetten standen die Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 2024 sowie die Ergänzungswahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern im Zentrum. Co-Präsidentin Corinne Hoss-Blatter begrüsst 57 stimmberechtigte Mitglieder und führte erstmals durch die Versammlung, nachdem sie letztes Jahr zur neuen SoKo-Co-Präsidentin gewählt wurde.

Seit einigen Jahren zeigt sich, dass die Höchstzahl von 23 Vertreterinnen und Vertretern im Vorstand der SoKo nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Der Versammlung wurde deshalb eine Teilrevision der Statuten mit einer Erhöhung der Höchstzahl auf 25 Vertreterinnen und Vertreter sowie die Ergänzungswahl von zwei Fachpersonen in den Vorstand unterbreitet. Mit der einstimmigen Genehmigung der Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder stand der Wahl von Angela Baumann, Winterthur, und Gerd Bolliger, Opfikon, nichts mehr im Wege. Der SoKo-Vorstand setzt sich damit neu aus 15 politischen Vertretungen, 9 Fachvertretungen sowie 1 NGO-Vertretung zusammen.

Des Weiteren stimmte die Versammlung einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 2024 zu. Die Aufwände der vergangenen Jahre zeigten, dass bei den zunehmenden Aktivitäten der SoKo und einer angemessenen professionellen Unterstützung durch das Sekretariat, die sich in den letzten Jahren bewährt hat, Mehreinnahmen notwendig sind, um einen möglichst ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erreichen. Diesem Umstand wurde im Budget 2024 Rechnung getragen und eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags aufgenommen (mit einer Erhöhung des Sockelbeitrags von CHF 200 auf CHF 220 sowie des Beitrags pro Einwohner/in von CHF 0.06 auf CHF 0.08). Die Mehrleistungen der SoKo in den letzten Jahren und der damit verbundene Nutzen für die Gemeinden und Städte rechtfertigten die Beitragserhöhung, argumentierte der Vorstand in seinem Antrag an die Versammlung.

Nachdem die Mitglieder auch alle anderen traktandierten Geschäfte ohne Gegenstimme genehmigt hatte, verdankte Corinne Hoss-Blatter die aus dem Leitenden Ausschuss zurückgetretene Sylvia Veraguth. Sie bleibt der SoKo als Vertreterin des Bezirks Hinwil im Vorstand erhalten. Als neues Mitglied im Leitenden Ausschuss wurde Frauke Böni, Vertreterin des Bezirks Bülach, begrüsst.

Details zu den Beschlüssen der Mitgliederversammlung 2024 sind im [Protokoll](#) auf der SoKo-Website zu finden.



## Sommertagung 2024: «Status S – ein Sanierungsfall?» – Verbundaufgabe Asylwesen auf dem Prüfstand

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand die traditionelle SoKo-Sommertagung statt. Co-Präsident Daniel Knöpfli begrüßte die rund 125 Vertreterinnen und Vertreter von Sozialbehörden und Sozialdiensten und führte durch die Tagung zu den aktuellen Themen rund um den Status S. Der Anlass ermöglichte den direkten Kontakt zwischen den Gemeinden, der kantonalen Sicherheitsdirektion und der kantonalen Baudirektion sowie dem Staatssekretariat für Migration. So informierte Christine Schraner Burgener, Staatssekretärin des Staatssekretariats für Migration (SEM), in ihrem Referat über den aktuellen Stand der aufgenommenen Flüchtenden mit Status S, die aktuelle Praxis des SEM und das Ziel des Einbezugs der Gemeinden und Städte nach der Asylgesetzrevision. [Hier](#) finden Sie die Präsentation zu ihrem Vortrag.

Cornelia Frei, Co-Abteilungsleiterin Recht und Verfahren des Amts für Raumentwicklung berichtete in ihrem Referat über «Baubewilligungen in der Asylkrise». [Hier](#) finden Sie die Folien zu Cornelia Freis Referat.

Irène Schwitter-Bandli, Stv. Generalsekretärin der kantonalen Sicherheitsdirektion referierte zum Thema «Verbundaufgabe Asylwesen». Innerhalb von zwei Jahren hat sich der quotenrelevante Bestand von asylsuchenden Personen/VA und Personen mit Status S mehr als verdreifacht. Die Lage im Asylwesen bleibt sehr anspruchsvoll und kann nur im Verbund von Bund, Kanton und Gemeinden gemeistert werden. [Hier](#) finden Sie Irène Schwitters Präsentation.

Philipp Müller, Stadtrat Dietikon, berichtete aus der Sicht einer Agglomerationsgemeinde über die grossen Herausforderungen im Asylwesen der Stadt Dietikon. Seine Präsentation finden Sie [hier](#).

Die nachfolgende Podiumsdiskussionsrunde mit allen Referentinnen und Referenten sowie GPV-Präsident Jörg Kündig wurde dazu genutzt, die Bedürfnisse der Gemeinden und Städte in der aktuellen Krise zu unterstreichen.

Ein reichhaltiger Apéro – der Raum für weitere Diskussionen bot – rundete die gelungene Sommertagung ab.



## Stärkung Betreuung im Alter

Im Rahmen der Anpassung der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) wird die Betreuung im Alter ausserhalb von Heimen für Personen, die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV beziehen, gestärkt. Die Gemeinden sind für die Umsetzung verantwortlich. Am 30. Mai 2024 hat dazu zum Thema Abklärung bzw.

Bedarfsbescheinigung ein [Vertiefungsanlass](#) stattgefunden. Die Hochschule Luzern hat im Auftrag des kantonalen Sozialamts zusätzlich das Papier [«Handreichung zur Bezeichnung einer Bedarfsbescheinigungsstelle»](#) erarbeitet. Dieses soll den Gemeinden dazu dienen, wichtige Eckwerte bei der Umsetzung der Bedarfsbescheinigung im Auge zu behalten.

Am 24. September 2024, findet von 13.30 bis 17 Uhr im [Stadtsaal Kloten](#) ein weiterer Vertiefungsanlass zum Thema «Was sind Betreuungsleistungen und wer erbringt diese» statt. Es geht darum das Bild zu schärfen, welche [Betreuungsleistungen gemäss der revidierten ZLV](#) im Kanton Zürich finanziert werden können.

Anmeldungen bis zum 30. August 2024 sind [hier](#) möglich.

## Arbeitsgruppe «Roma und Status S» stellt Beruhigung fest

Die von der SoKo im Herbst 2023 ins Leben gerufene AG «Roma und Status S», die in Co-Leitung vom kantonalen Sozialamt (KSA) und der SoKo geführt wird und der auch Vertretungen der kantonalen Fachstelle Integration (FI), dem Volksschulamt (VSA) und der Kantonspolizei (Kapo) angehören, stellt insgesamt eine Beruhigung im Thema fest. Auf Anregung der SoKo wurden eine Anlaufstelle für Gemeinden beim KSA und ein interkulturelles Vermittlungsangebot der FI geschaffen. Seit April 2024 stellt die FI in Zusammenarbeit mit dem interkulturellen Vermittler und Roma-Experten Stefan Heinichen ein Entlastungsangebot zur interkulturellen Begleitung von Roma mit Schutzstatus S zur Verfügung.

Das Angebot ist gut angelaufen und stiess auf positive Resonanz bei Gemeinden und Roma-Familien. Heinichen und sein Team haben bereits rund 20 Beratungsgespräche mit fallführenden Stellen aus grösseren und kleineren Zürcher Gemeinden geführt. Acht Roma-Familien werden enger begleitet und bei Fragen rund um das Leben in der Schweiz und insbesondere die Schule unterstützt. Rückmeldungen zeigten, dass die Schulen gegenüber Roma-Kindern trotz der vielen Herausforderungen grundsätzlich sehr wohlwollend eingestellt sind.

Gemeinden können den Kulturvermittler Heinichen und sein Team weiterhin für folgende Leistungen beziehen:

- Interkulturelle Begleitung von Roma mit Schutzstatus S
- Vermittlung zwischen den Begleiteten und Behörden (Sozialdienste/Flüchtlings- und Asylkoordinationsstellen, Schulen)
- Beratung und Informationsveranstaltungen für Behördenmitglieder

Für die Begleitung von Roma(-Familien) gilt ein Richtwert von 5 Beratungen à 2 Stunden. Das Angebot ist für die fallführenden Stellen kostenlos. Interessierte Sozialdienste sowie Flüchtlings- und Asylkoordinationsstellen können Stefan Heinichen direkt kontaktieren ([stefan.heinichen@gmx.ch](mailto:stefan.heinichen@gmx.ch), 076 405 59 73). Interkulturelle Dolmetschaufträge (Romanes, Ungarisch, Ukrainisch, Russisch) sind über [AOZ Medios](#) zu buchen.

In der kantonalen AG «Roma und Status S» wurde festgestellt, dass bei der SoKo, dem KSA, dem VSA und der FI mittlerweile weniger Anfragen betreffend Roma mit Schutzstatus S eingehen.

## **Broschüre «In Not geraten» online verfügbar**

Die 10-seitige Broschüre «In Not geraten?» beantwortet Menschen in Notlagen Fragen rund um das Thema Sozialhilfe. Sie steht in verschiedenen Sprachen auf der SoKo-Website zum [Download](#) bereit und kann auch als Papierversion bestellt werden. Etliche Gemeinden nutzen die Broschüre im Rahmen der Intake-Gespräche in ihren Sozialhilfestellen. Unter anderem ist die Broschüre auch in Ukrainisch und Russisch verfügbar.

## **Das Co-Präsidium wünscht allen eine schöne Sommerzeit**

Sowohl die Politik als auch die SoKo verabschieden sich nun in die Sommerpause. Wir sind ab Mitte August wieder für unsere Mitglieder da und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit. Das Co-Präsidium wünscht Ihnen sonnige und erholsame Sommertage.

